

Inhalt

Vorwort	9
I Einleitung	11
1 Territoriale/geographische Übersicht über das Amt Monschau	11
2 Der späte Übergang in den Jülicher Territorialstaat	13
3 Die Anfänge des Landes als karolingischer Fiskus	15
4 Das Problem der Waldgrafschaft	22
5 Das Wirken der Grafen bzw. Herzöge von Limburg im Raum Konzen	30
5.1 Der Wildbann für das Prämonstratenserstift Reichenstein	33
5.2 Der Wald Wysserscheyt/Wittscheid	34
5.3 Lyndhylt und Michelberch (Nuchel-?)	36
5.4 Bütgenbach als Forsthof des Waldes von Konzen-Monschau	39
5.5 Der Walberhof und das Land Überrauch	42
6 Der Ausgleich von 1238 zwischen Limburg und Jülich über den Wald von Konzen-Monschau und die Försterweisungen von 1342	46
7 Das Kloster Inda/Kornelimünster und sein Verhältnis zum Reichswald	53
8 Die Grenzen des Jülicher Amtes Monschau als Resultate historischer Veränderungen	58
9 Die Rechte des Marienstiftes: das Feldgeleit und andere kirchliche Rechte	64
10 Die Herrschaft Hetzingen	70
11 Die Gerichte	72
11.1 Sendgericht	73
11.2 Förstergericht/Holzding	73
11.3 Das Hochgericht	79
II Versuch einer Rekonstruktion des Feldgeleits des Aachener Stiftszehnten im Monschauer Land	87
III Quellentexte	93
Editionsgrundsätze	93
1a Walram von Limburg-Monschau bekundet, dass ihm sein Neffe, Graf Wilhelm IV. von Jülich die Vogtei von Konzen (<i>aduocatiam de Comze</i>) überlassen hat. – 1238 Februar 19	93

1b	Graf Wilhelm IV. von Jülich als Waldgraf und Walram von Limburg-Monschau vergleichen sich über ihre Rechte am Wald von Konzen. – 1238 Februar 20	94
2	Dekan und Kapitel der Christianiät Zülpich bestimmen anlässlich des Sends in der Kirche von Konzen, aus welchen Einzelleistungen der Zehnte an den Zehntinhaber besteht. – 1289 Juli 24	97
3	Rechte des Grafen von Jülich als Waldgraf und des Herrn von Monschau nach der Weisung der Förster. – undatiert [1306–1336]	99
4	Dietrich von Monschau und Valkenburg als Landesherr und Markgraf Wilhelm von Jülich als Waldgraf stellen ihre Rechte am Reichswald von Monschau nach Weisung der Förster des Hofes Konzen fest. – 1342 Dezember 21	102
5	Grenzbeschreibung zwischen dem Territorium der Stadt Aachen und der Bank Walhorn des Herzogtums Limburg, bei der streckenweise die Grenze zum Land Monschau berührt wird. – undatiert [1367–1386]	110
6	Älteres Weistum der Förster von Konzen über die drei Festmähler, die der Abt von Kornelimünster ihnen zu geben verpflichtet ist, verbunden mit Weisung der Rechte des Abtes auf dem Reichswald. – 1376 Januar 8	113
7	Weistum des Sends der Christianität Zülpich, gehalten in der Kirche zu Konzen unter der Leitung des Zülpicher Dechanten und im Beisein der Herren des Marienstiftes Aachen. – 1415 Juni 8	117
8	Jüngeres Weistum der Förster von Konzen über die drei Festmähler, die der Abt von Kornelimünster ihnen zu geben verpflichtet ist, verbunden mit Weisung der Rechte des Abtes auf dem Reichswald. – undatiert [wohl 1. Hälfte 15. Jahrhundert]	123
9	Eidformeln der Sendschöffen und Kleriker beim Sendgericht in der Pfarrkirche von Konzen. – undatiert [nach 1478]	128
10	Protokoll einer Rechtsweisung der Förster des Monschauer Reichswaldes <i>auf der Acht</i> bei Roetgen über die Rechte des Abtes von Kornelimünster. – 1500 Mai 19	130
11	Erneuertes und verbessertes Monschauer Landrecht. – 1516	132
12	Aufzeichnung des Priors Johannes Heep des Klosters Reichenstein nach den Zerstörungen des Geldrischen Kriegs über Grundbesitz und Rechte des Klosters 1543. – 1543	146
13	Erkundigung des Amtes Monschau im Gefolge des Wiederaufbaus nach den Zerstörungen des Geldernschen Krieges. – 1549	152
14	Feststellung der Rechte der Pfarrkirche Konzen bzw. der Pflichten des Marienstiftes Aachen, gewiesen von den Sendschöffen und Schöffen	

	des Gerichts Monschau nach den Zerstörungen des Geldernschen Krieges. – 1553 April 30	176
15	Vergleich zwischen Herzog Wilhelm V. von Jülich, Kleve und Berg und dem Kapitel des Marienstiftes Aachen über den Zehntbereich „Feldgeleit“ nach Begehung und Feststellung der Grenze. – 1566 Oktober 8	181
16	Weistum des Lehnshofes der Herrschaft Hetzingen und des zugehörigen Hofes Nideggerbrück. – [1567] Juni 24	185
17	Grenzbeschreibung des Amtes Monschau nach einer Begehung durch Amtmann, Forstmeister, Rentmeister, Förster, Älteste und Gerichtsschreiber. – 1569 Mai 5	190
18	Schöffeweistum des Amtes Monschau mit Befragung des Schultheißen und Auskunft durch die Schöffen über das Vogtgeding im Amt. – 1600 Februar 24	194
19	Notariatsinstrument über eine Zeugenbefragung, die Weidgänge des Reichensteiner Klosterhofs Bredtbaum im Venn betreffend. – 1602 Dezember 2	198
20	Notariatsinstrument über eine Zeugenbefragung, die Weidgänge, Viehtriften und den Grundbesitz des Reichensteiner Klosterhofes Ruitz betreffend. – 1602 Dezember 2	205
21	Grenzbeschreibung des Lehens Hetzingen durch den Statthalter und 18 Lehnsleute. – 1610 November 6	211
22	Schöffenurkunde mit Feststellung der Rechte und Pflichten der Bürger der Stadt Monschau nach einem Zeugenverhör vor Schöffen des Landgerichts Monschau. – 1612 Juli 30	214
23	Novellierte Gerichtsordnung des Amtes Monschau. – undatiert [1649]	223
24	Zubehör des Schlosses Monschau als Amtssitz des Amtmannes und des Rentmeisters sowie Dienste, die an das Schloss zu leisten sind. – undatiert [1649]	226
25	Beschreibung der Weidgänge der Dörfer des Monschauer Landes. – 1649 Frühjahr	232
26	Beschreibung der Fahr- und Wegerechte in den Dörfern des Monschauer Landes. – 1649 Frühjahr	252
27	Edikt Pfalzgraf Philipp Wilhelms über eine geregelte Waldnutzung zur Schonung des Waldbestandes. – 1665 Mai 29	280
28	Reglement zur <i>ambtsbedienung</i> der Stadt und des Amtes Monschau durch Pfalzgraf Philipp Wilhelm zur Abstellung von <i>inconvenientien</i> . – 1674 April 20	285
29	Eidformel der Lehensleute von Hetzingen. – 1690	289

30	Zeugenverhör in Bütgenbach über den Grenzverlauf zwischen Elsenborn (Herzogtum Luxemburg) und Kalterherberg (Herzogtum Jülich) im Gefolge vorangegangener Streitigkeiten. – 1707 August 30/31	290
31	Protokoll einer Neubehung und Vermessung des Feldgeleits des Marienstiftes. – 1718 Juni 30	300
32	Abschrift einer notariell beglaubigten Grenzbegehung im Bereich <i>Dickelt</i> zwischen den Herzogtümern Luxemburg und Jülich. – 1788 September 8/9	312
Verzeichnis der Quellen und der Literatur		315
1	Abkürzungen und Siglen	315
2	Archive und Bibliotheken	317
3	Gedruckte Quellen und Literatur	318
Register		331